

Aufstellung, was Balzers und Mäls für Steuern und Fronleistungen zu erbringen haben. Abschr. Schloss Vaduz, 1721 September 5, AT-HAL, H 2623, unfol.

[1] Kurzer begriff.

Waß das ambt Balzers¹ und Clein Melß² gnedigster herrschafft in das khünfftige bis auf weitere verordnung zue præstieren hat. Als ist ein ieder alda befindlicher inwohner und insöss zwey tag des jahrs zue sagen, wo man will schuldig.

Und seint der handtfrohner 21 persohnen, fuehrfrohner, welche oxen und pferdt haben, auf iede persohn 2 stukh gerechnet per 85 persohnen.

Disen samentlich, wan sye frohnen gebühret, vor iede handtfrohn von gnedigster herrschafft zue bezahlen 6 kr., und for die fuehrfrohn 12 frohn.

Herentgegen stehet in gnedigster herrschafft ville die frohn in natura nicht zue fordern, sonder eben so vill gelt von ihnen einzuziehen hat, also die gemeindt Balzers vor dises jahr vor die jagtfrohn zue zahlen.

Die handtfrohner 4 fl. 12 kr.³

Die fuehrfrohner 34 fl.

Diejenige geistliche, so steurbahre güetter besizen, zahlen von 100 fl. 6 kr.

Die underthanen, so ausser dem landt seindt und güetter besizen zahlen, ebenmessig ab 100 fl. 6 kr.

[2] Die ausländier, welche steurbahre güetter besizen, bezahlen in gleichen ab 100 fl. 6 kr.

Und sovill ein anderer handtfrohner schuldig zue frohnen, so oft sollen dise auch ihre 6 kr. bezahlen.

Ferner seyndt die von Balzers und Clein Melß schuldig, alles, was zue dem herrschafftlichen Schloss⁴ gepey gehöret, in der frohn zue führen, dargegen haben sie von gnedigster herrschafft vor iede fuehrfrohn a 2 stukh gerechnet, lauth lagerbuechs zue empfangen 6 kr.

Ferner seindt die von Balzers und Clein Melß schuldig, in den herrschafftlichen underen weingartten zue Trysen⁵ ein ieder hausgessner, er seye handt oder fuehrfrohner, ein fuerder müst zue liefern. Dargegen gebühret ihnen entweder ein essen, oder welches laut der kayserlichen resolution de anno 1686 in gnedigster herrschafft wihlchur stehet vor ieder fuehrfrohn a 2 stukh gerechnet 12 kr.

Mehr sollen die in Balzers kürchspill, so vill man stikhl in dem underen weingarthen zue Trysen braucht, darein führen, doch an orth und endt, da sye eines tags hin und hehr khomen mögen, und darvor bekhomen sye lauth lagerbuechs nichts.

[3] Item sollen die in Balzers kürchspill denselben undern weingarten allenthalben wohl verzeinen und darvor bekhommen sie wieder nichts.

Mehr seindt sie schuldig, solchen weingarten zue hauen, zue grueben, da gibt man ihnen an stadt des essens lauth kayserlicher resolution ieder des tags 6 kr.

Mehr seindt sie schuldig, die trauben in den dorgl und den wein aus dem dorgl in das Schloss zue führen. Davon ist man zwahr schuldig, crafft lägerbuechs ihnen zu essen zue geben, oder nach maßgaab obgedacht kayserlicher resolution ist ihnen für iedes paar zueg-oxen zue bezahlen 12 kr. Seindt also sye, wan der wein durch aigenen herrschafftlichen zueg geführt wirdt, vor iede fuehr zue zahlen schuldig 24 kr.

Mehr seindt die von Balzers krafft des mit gaistlicher herrschafft in 1641 eingegangen verglichs in den herrschafftlichen Mayrhoft zue heuen schuldig 24 tagwerkh, und darvor gebühret ihnen nichts. Weiter seindt sie all benöttiges prennholz auf das Schloss zue führen schuldig und bezahlen bis dato dafür 15 fl.

¹ Balzers, Gem. (FL).

² Mäls, Ortsteil von Balzers (FL).

³ fl.: Gulden (Florin); x.(r.): Kreuzer.

⁴ Schloss Vaduz.

⁵ Triesen, Gem. (FL).

Und ist anbey in acht zue nehmen, das crafft uhralter observanz zwey weibspersohnen for ein handtfrohner allein passiert wirdt.

[4] Und dises in urkhundt vorgetrukhten fürstlichen insigls und aigenhandigen underschriftt, signatum Hohenlichtenstein⁶, den 5. Septembris

[5] [*Dorsalvermerk*]

Kurzer entwurf, waß das ambt Balzers und Clein Melß gnedigster herrschafft in das khünfftige bis auf weiters verordnung zue præstieren hat.

De dato Hohen Liechtenstein, den 5. Septembris 1721.

⁶ *Schloss Vaduz*